

**2023/058**

öffentlich



Dezernat III  
Tiefbauamt

Bezugsvorlagen:  
2019/016

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Planungsausschuss (Vorberatung)	30.03.2023	Ö
Gemeinderat (Entscheidung)	04.04.2023	Ö

## Sanierung des Hauptsammlers Information zum Sachstand der Maßnahme (Stand März 2023)

### Beschlussvorschlag

1. Vom Rechnungsstand der derzeitigen Baukosten für die Maßnahme „Sanierung des Hauptsammlers“ in Höhe von **312.917,50 € brutto** und damit dem Erreichen der Auftragssumme wird Kenntnis genommen.
2. Die Sanierungsarbeiten werden fortgesetzt.
3. Die Auftragssumme in Höhe von **312.917,50 € brutto** der **Fa. Rohr-Fuchs Rohrreinigungs GmbH, Jacob-Brodbeck-Str. 14, 70794 Filderstadt**, erhöht sich um **90.380,50 € brutto** auf insgesamt **403.352 €** und wird genehmigt.

### Finanzielle Auswirkungen:

JA  NEIN

Kontierung	Jahr	verfügbares Budget	Finanzbedarf	Bemerkung
53800002 – 42120000 ABW Sammler – Unterhalt des sonstigen unbeweglichen Vermögens	2023	800.000,00	90.380,50	Maßnahme wird 2023 abgeschlossen Der Finanzbedarf ist im Haushaltsplanentwurf 2023 veranschlagt

### Sachverhalt mit der Stellungnahme der Verwaltung

Auf der Grundlage der Vorlage 2019/016 wurde am 28.03.2023 die **Fa. Rohr-Fuchs Rohrreinigungs GmbH, Jacob-Brodbeck-Str. 14, 70794 Filderstadt**, mit der Sanierung des Hauptsammlers in geschlossener Bauweise beauftragt.

Mit den Ingenieurleistungen nach HOAI wurde am 21.11.2018 das **Büro Gauss Ingenieurtechnik GmbH, Tübinger Str. 30, 72108 Rottenburg**, beauftragt.

Die Maßnahme umfasst die Sanierung von insgesamt 77 Haltungen in Leonberg und unterhalb von Höfingen mit einer Gesamtlänge von 2.920,90 m in geschlossener Bauweise. Bisher wurden 67 Haltungen mit einer Länge von 2.599,60 m saniert.

10 Haltungen im Bereich Mühlstraße, Gewinn Stegwiesen, Am Wäschbach und Felsgartenstraße mit einer Länge von 321,30 m sind noch zu sanieren.

Pro Bereich werden ca. 2 bis 3 Tage veranschlagt. Die Sanierung kann nur bei Trockenwetter erfolgen, die Regenüberlaufbecken werden tageweise eingestaut, und das ankommende Abwasser muss von einer Haltung zur nächsten umgepumpt werden.

Grundlage der Ausschreibung der Sanierungsarbeiten war die TV-Befahrung vom April 2018. Bei dieser Befahrung wurden massive Wurzeleinwüchse festgestellt, auch gab es Haltungen, bei denen dadurch nur eine teilweise Befahrung möglich war.

Im März 2020 wurden aufgrund eines akuten Rückstaus und der damit verbundenen Gefahr, dass Abwasser in den Vorfluter gelangt, in einem Noteinsatz im Gewinn Stegwiesen Wurzelwerke entfernt, um wieder einen Durchfluss zu gewährleisten. Alleine diese Maßnahme hat einen großen Mehraufwand verursacht.

Die **Fa. Rohr-Fuchs** arbeitet zurzeit nicht.

Die Schlussrechnung ist noch nicht eingereicht. Die von der **Fa. Rohr-Fuchs** vorgelegten Abschlagsrechnungen wurden vom **Büro Gauss** und vom Tiefbauamt geprüft. Als letzte Abschlagsrechnung wurde die 6. AZ vorgelegt. Es wurde außerdem nach Rücksprache mit **Fa. Rohr-Fuchs** und **Büro Gauss** eine geschätzte Summe für die noch fehlende Schlussrechnung angesetzt, um den fehlenden Mittelbedarf berechnen zu können. Diese Summe kann sich eventuell noch erhöhen.

Mit den vorliegenden geprüften und ausbezahlten Abschlagsrechnungen in Höhe von **312.917,50 € brutto** und der geschätzten Endsumme von **403.352,00 € brutto** ergeben sich Mehrkosten gegenüber der Auftragssumme in Höhe von **90.380,50 €**. Dies entspricht einer Überschreitung der Auftragssumme um 28,9 %.

Hauptgrund für die zusätzlichen Baukosten sind Mehraufwendungen durch Wurzeleinwüchse und Ablagerungen an den Muffen. Hier wird angenommen, dass zur Abdichtung der Muffen zusätzliche Edelstahlmanschetten nach vorherigem Abfräsen der Ablagerungen eingebaut werden müssen. Dies betrifft hauptsächlich den Bereich Gewinn Stegwiesen.

Dargestellt sind nur die Hauptmassen der zusätzlichen Baukosten:

<b>Pos.</b>	<b>Menge</b>	<b>EP in €</b>	<b>GP in €</b>
1.3.50 Fräsarbeiten f. Inliner	40 Std	280	11.200
2.3.20 Fräsarbeiten Ablagerung	50 Std	280	14.000
2.4.30 Manschetten DN 600	10 St	610	6.100
2.4.60 Manschetten DN 800	11 St	1.050	11.550
2.4.70 Manschetten DN 900	20 St	1.100	22.000
3.2.10 Fräsroboter	20 Std	150	3.000
3.2.50 Inlineranlage	6 Std	250	1.500
3.2.60 Handsanierungsanlage	55 Std	120	6.600
<b>Summe netto</b>			<b>75.950,00</b>
<b>Summe brutto</b>			<b>90.380,50</b>

Nach Genehmigung der Erhöhung der Auftragssumme können die Sanierungsarbeiten nach Freigabe des Haushaltsplans 2023 fortgesetzt werden.

Das Tiefbauamt befürwortet die Genehmigung der Erhöhung der Auftragssumme, da eine komplette Sanierung, die auch die Sanierung der 10 fehlenden Haltungen beinhaltet, Voraussetzung für die Funktionsfähigkeit des Hauptsammlers ist.

Bei einer Beendigung der Arbeiten zum jetzigen Zeitpunkt, mit dem Erreichen der Auftragssumme und ohne die restlichen Haltungen zu sanieren, würde die Gefahr in Kauf genommen, dass durch den vorhandenen Wurzeleinwuchs und durch die undichten Muffen ständig Abwasser austritt oder durch Überstau sogar Abwasser in größerer Menge in die Glems gelangt und Umweltschäden verursacht.

Die Alternative zum Beschlussvorschlag 2 wäre, die Sanierungsarbeiten ohne die Sanierung der restlichen Haltungen mit Inkaufnahme eines Abwasseraustritts einzustellen und die Maßnahme schlusszurechnen.

**Anlage/n**

Keine